

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1832**

42 (14.10.1832)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-132155](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-132155)

Zeversches Wochenblatt.

N^o 42. Sonntag, den 14. October 1832.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. Der Schiffer Jürgen Thomßen zu Hooftiel, in Zeerland wohnhaft, verunglückte im Jahre 1797 auf einer Reise nach Holland mit seinem Schiffe, indem dieses ohne alle Mannschaft auf den holländischen Küsten auf den Strand gerieth.

Die Ehefrau des Jürgen Thomßen fand sich veranlaßt, den Tod ihres gedachten Mannes anzunehmen, auf die Vormundschaftsbestellung ihrer mit Jürgen Thomßen nachgelassenen Kinder, und auf den Concurs des nachgelassenen Vermögens des Jürgen Thomßen anzutragen, welcher auch im Jahre 1797 erkannt worden ist.

Gegen diese Concurserkennung protestirte der Kaufmann Berend Dhmstede senior zum Horum, im Kirchspiel Minsen, als Hauptgläubiger des Schiffers Jürgen Thomßen, und trug darauf an, daß diese Concurserkennung wieder aufgehoben werde. Es ist über die Frage, ob die Concurserkennung rechtsbändig sey oder nicht, zwischen dem Kaufmann Berend Dhmstede senior, jetzt dessen Erben, und der Ehefrau des Jürgen Thomßen beym Landgerichte zu Zeever ein Proceß entstanden, welcher jetzt bey dem Oberappellationsgerichte hängig ist.

Da die Ehefrau des Jürgen Thomßen, Margarethe, geborne Dirks, während des Laufs dieses Processes verstorben und deren Erben unbekannt sind, hat das Oberappellationsgericht die Erben des weiland Berend Dhmstede aufgefordert, der Ehefrau Thomßen Erben nahmhaft zu machen.

Es haben die Erben des weiland Berend Dhmstede, als: Johann Dhmstede Wittwe, Ette Christine, geborne Dauen, und Ulrich Conrad Dhmstede, im Kirchspiel Minsen, letzterer für sich und in Vollmacht seiner Schwester, des Administrators Petersen Ehefrau zu Hage, in Ostfriesland, daher auf die Convocation der Erben der Ehefrau des Jürgen Thomßen, angetragen, welche Convocation auch erkannt worden ist.

Es werden demnach die Erben der Ehefrau des Jürgen Thomßen, Margarethe, geborne Dirks, welche außerdem mit den Schiffers Johann Sanders und Johann Rienet Dirks, alle zu Hooftiel wohnhaft gewesen, verheirathet gewesen ist, hiermit aufgefordert, sich in dem auf den

(19.) neunzehnten November d. J. angefügten Termine beym hiesigen Landgerichte anzugeben, unter der Verwarnung, daß diejenigen Erben derselben, welche sich nicht angeben werden, als auf

die Führung des fraglichen Processes verzichtend angesehen werden sollen, und ist Termin zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides auf den

(21.) ein und zwanzigsten November d. J. angelegt worden.

Zeever den 31. July 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Zeever.
Schloiser.

Rolfs.

2. Die Pächter der Fischerei in den öffentlichen Gewässern der Kirchspiele Zeever, Cleverns und Sander haben angezeigt, daß das unbefugte Fischen und besonders das sogenannte Pieren seit einiger Zeit überhand nehme und daß diese unbefugten Fischer ganze Nächte bei den verpachteten Gewässern zubringen, daß die von den Mitpächtern gestellten Netze aufgezogen, ruiniert und gar gestohlen werden, ja, daß selbst solche Fischer in Böten des Nachts auf solchen Gewässern herumfahren. Es wird daher Jedermann erinnert, sich dieses unbefugten Fischens zu enthalten, indem die Amtsunterbedienten angewiesen sind, die Contravenienten dem Amte anzuzeigen, damit sie zur gesetzlichen Strafe gezogen werden können.

Zeever, aus dem Amte 1832, Octbr. 8.
Strackerjan. Kückens.

3. Wer noch irgend eine Forderung aus frühern und gleichfalls aus den letzten Jahren an eine der hiesigen Armencaffen, an Gasthaus-, Current- und Waisencasse hat, der wird hiedurch aufgefordert, innerhalb drei Wochen seine Rechnung bei dem mitunterzeichneten Pastor Schmedes einzureichen, widrigenfalls dieselbe bei Bezahlung der Armentschulden unberücksichtigt bleiben wird.

Zeever den 5. October 1832.

Special-Armen-Inspection:
Strackerjan. Jürgen Schmedes.

Immobil-Verkauf.

In Concursachen hinsichtlich des Nachlasses des weil. Heero Siebels zu Hohenkirchen, sollen die zur Concursmasse gehörenden, sämmtlich im Kirchspiel Hohenkirchen belegenen Grundstücke, als:

- 1) das Landgut Ulfershausen, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Bachhause, Kirchen- und Begräbnißstellen zu Hohenkirchen,
- 2) das Landgut Südergroden, nebst Wohn- und

Wirthschaftsgebäuden, Kirchen- und Begräbnisstellen zu Hohenkirchen,
 3) eine Häuslingsstelle im Süden von Verdum, am (15.) funfzehnten Decbr. d. J., Mittags 12 Uhr, öffentlich meistbietend im Gerichtslocale verkauft werden.
 Feber den 26. Septbr. 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Feber.
 Schloifer.

K o l f s.

Convocationen.

1. Der weiland Hausmann Siebrand Albers Erdmann zu Siebelshausen, im Kirchspiel Sillenstede, errichtete unterm 3ten November 1827 vor dem Landgerichte zu Knipphausen ein Testament, worin er die Gesche Maria Popken, seine Nichte, zur Universalerin seines ganzen Nachlasses einsetzte, wozu auch ein Landgut, Siebelshausen genannt, gehörte. Siebrand Albers Erdmann starb Ende November 1827 und heirathete kurz darauf der Lammert Stadlander die vorgedachte Gesche Maria Popken. Diese starb kinderlos vor ungefähr 1½ Jahr und hinterließ ihren Ehemann, Lammert Stadlander zu Siebelshausen, ihren Vater, Jürgen Verlage Popken zu Schnapp, und ihre Brüder: Wilhelm Popken, Popke Popken, Hillert Popken und Friedrich Popken,
 zu ihren Erben, welche aber die Erbschaft derselben nur sub beneficio legis et inventarii angetreten haben.

Diese haben jezt um sicher zu geben, eine Convocation der Gläubiger dieses Nachlasses nachgesucht, und werden daher Alle und Jede, welche an dem vorgedachten Nachlaß der weiland Gesche Maria Popken aus irgend einem Grunde Erbrechte oder Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf den

(17.) siebenzehnten December d. J.

angesezten Termine anzugeben, bey Strafe des Ausschusses und der Präclusion.

Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist Termin auf den

(19.) neunzehnten December d. J. angesezt worden.

Feber den 12. September 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Feber.
 Schloifer.

K o l f s.

2. Die Kinder und Erben der weiland ersten Ehefrau des weiland Hausmann Ulrich Bernhard Eiben zu Breddewarden, im Kirchspiele Sengwarden, Thale Maria, geb. Klen, als:

- 1) Peter Gehrels Eiben, Fuhrmann zum Fedderwardergroden,
- 2) des Müllers Johann Friedrich Wichmann zu Asel Ehefrau, Thale Maria, geb. Eiben, in Wittandschaft ihres Ehemannes, und

3) des Zimmermanns Weert Rickleß zu Hootfeld Ehefrau, Gesche Catharina, geb. Eiben, in Wittandschaft ihres Ehemannes,
 haben laut gerichtlich confirmirten Kaufcontract vom 30. Juni 1832 das von ihrer weil. Erblasserin nachgelassene, zu Breddewarden, im Kirchspiel Sengwarden belegene, unter N^o 163 des Erdbuchs zu Knipphausen registrirte Landgut, bestehend aus Wohnhause, Scheune, Gartengründen und 74 Grasengrößen 49½ Matten Landes nebst Kirchen- und Begräbnisstellen in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Sengwarden nebst sonstigen An- und Zubehörungen an den Hausmann Johann Gerriets Thnen zu Laddikenhausen, im Kirchspiel Sillenstede, für die Summe von 2100 Gold käuflich übertragen.

Indem nun dieser Kauf zur öffentlichen Kunde gebracht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche an das vorgedachte Grundstück Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem auf den

(3.) dritten December 1832

angesezten Termine durch hier recipirte Anwälde, bey diesem Landgerichte anzugeben und klar zu machen, bei Strafe des Ausschusses und des ewigen Stillschweigens.

Zur Publication des Präclusivbescheides im Gerichte, ist Termin auf den

(15.) funfzehnten Decbr. 1832 angesezt worden.

Knipphausen den 28. Septbr. 1832.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Knipphausen.
 Schaumburg.
 Tannen.

Concurs.

1. Nachdem wider den Schmiedemeister Hilfert Michaeß zum Wippelfer Altendeich, am (19.) neunzehnten July d. J. Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesezt:

1. Zur Angabe auf den

(7.) siebenten Januar 1833,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Angaben Reccessen, unter der im §. 42^{ten} des Concurs-Ordinung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2. Zur Liquidation auf den

(28.) acht und zwanzigsten Febr. 1833,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen

gen, bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, insofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3. Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(15.) funfzehnten April 1833, und

4. Zum öffentlichen Verkaufe des Con-

curſ-Gutes im Gerichtshause auf den

(1.) ersten Juny 1833.

Fever den 8. September 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht

der Erbherrschaft Fever.

Schloifer.

Kolfs.

2. Nachdem wider den Häusling und Krämer

Dirk Behrens Dirks zu Desterdeich am

(19.) neunzehnten Juny 1832

Schulden halber der Concurſ hieselbst erkannt worden

so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde

gebracht, und es werden zur Ausführung des Con-

curſes, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende

Termine angesetzt:

1) Zur Angabe auf den

(17.) siebenzehnten December 1832,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den ob-

gedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde

Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation ge-

eignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche

bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens

hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer

Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren Ange-

be-Recenzen, unter der im §. 42. der Concurſ-Ord-

nung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch als

dann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahr-

nehmung ihrer Gerechtigame bei diesem Concurſe zu

bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den

(2.) zweiten Februar 1833,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen

bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben

in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3) Zur Anhörung des Prioritäts-Ur-

theils auf den

(23.) drei und zwanzigsten März 1833, und

4) Zum öffentlichen Verkaufe des Con-

curſ-Gutes im Gerichtshause auf den

(11.) ersten May, 1833.

Fever den 2. Sept. 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht

der Erbherrschaft Fever.

Schloifer.

Kolfs.

Vergantungen.

1. Am (20.) zwanzigsten October

sollen im herrschaftlichen Forst zu Upiever 110 Eichen

auf dem Stamm zu Bau- und Nutzholz und 168

Fuder Eichen zu Nutzholz nebst einigen Büchen auf

dem Stamm, öffentlich an die Meistbietenden verkauft

werden. Liebhaber können sich Morgens 9 Uhr beim

Worwerk einfinden.

Fever, aus dem Amte 1832, October 3.

Strackerjan.

2. Am 17. und 18. October d. J.

sollen etwa 350 Eichen und 5 Buchen, sämmtlich auf

dem Stamm, in den Herrschaftlichen Hölzungen des

Neuenburger Beritts, öffentlich meistbietend verkauft

werden.

Die Kaufliebhaber versammeln sich an den ge-

dachten Tagen des Morgens 9 Uhr bei Weinablers

Wirtshause zu Dothorn.

Amte Dothorn 1832, October 7.

B. A. d. A.

Hümme.

3. Die verwittwete Frau Pastorin Schween

zu Waddewarden, läßt mit gerichtlicher Bewilligung

am 24. und 25. October 1832,

Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung zu Waddes-

warden, folgende Sachen, als:

Kübe, Jungvieh, Wagen, Egden, Pflüge, 1

Cariole, 1 Wagensstuhl mit Verdeck, 1 Schnei-

delade, Pferdegeschirr, Ackergeräthe, 2 sogen.

Kuhpfosten; ferner: Zinn, Kupfer, Messing,

Eisen, Blech, Tische, Stühle, Schränke, 1

lit de Camp, Betten u. s. w.,

öffentlich meistbietend, auf Zahlungsfrist, verkaufen.

Fever 1832. Speckels, m. n.

4. Der Herr Dr. med. Thaden

hieselbst, will am

(14.) vierzehnten Novbr. d. J.

Nachmittags 1 Uhr, in Gerriet Chri-

stians Wittwe Behausung, am alten

Markt hieselbst,

22 Stück besonders fette Kühe

und Quenen,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist

verganten lassen, welches hiedurch vorläu-

fig, nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Fever 1832.

Speckels, m. n.

5. Der Kaufm. Herr Anton Ulrich Seecken

zu Fever, will mit gerichtlicher Bewilligung am

22. und 23. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in Jul. Bleeker Wohnung,

an der Wangerstraße hieselbst, folgende Mobiliar-Ge-

genstände, als:

Tische, Stühle mit Polstern, Spiegel, Schränke,

Fässer, Baljen, Glas und Steinzeug, 1 Kauf-

mannsladen, Schaalen und Gewicht, 1 Kaffee-

brenner, Betten und Bettstellen u. s. w.,

öffentlich meistbietend, auf Zahlungsfrist, verkaufen

lassen. Fever 1832. Speckels, m. n.

Verheurungen und Verpachtungen.

1. In Concurſsachen des Hausmanns Fab e

Eiben Fanzen zu Hohenkirchen, will ich die zur

Masse gehörigen Ländel, als: erstens das zu Raude



von dem Hausmann Kolbe jetzt verabnugte Landgut mit 88 Matten Landes, so wie das von F. E. Janßen selbst bewohnte Landgut, Rasmeer genannt, mit 11½ Matten Landes, am

(17.) siebenzehnten October d. J., des Nachmittags 3 Uhr, in des Kaufmann Herrn Lohs Behausung zu Hohenkirchen, auf ein Jahr, von May 1833 anfangend, verpachten.
W. F a r i t z, Curator der Masse.

2. Das zur Concurssmasse des weil. Wirths F r y Eden F r y s zu Biallerns und jetzt von Takenberg bewohnte Wirthshaus, will ich am

(16.) sechszehnten October d. J., Nachmittags 3 Uhr, daselbst an Ort und Stelle auf ein Jahr verpachten.
W. F a r i t z, Curator der Masse.

3. Der Vormund Jacob Ricklefs über weil. D m m e E d e n Janßen Erben, will ihr daselbst belegenes Häuslingshaus nebst Gartengrund, am Sonnabend den

(10.) zehnten November d. J. Abends 5 Uhr in Antonius Wirthshause, auf ein Jahr nach den im Termine vorzuliegenden Bedingungen, an den Meistbietenden verheuern.
Wüppelfer-Altendeich den 11. Octbr. 1832.

4. Die Vormünder Gehrel Popken Michaelis und Jacob Albers, wollen das ihren Pupillen zugehörige Haus nebst Garten und eine Strecke Deichs, am Wüppelfer Altendeich belegen, und jetzt von Hinrich Ihken heuerlich verabnugt wird, am

(7.) siebenten November d. J., Abends 5 Uhr, in Antonius Wirthshause hieselbst, öffentlich nach den vorzuliegenden Bedingungen meistbietend verheuern.
Wüppelfer-Altendeich, im Octbr. 1832.

5. Weil. Herrm Kanzleirath Unger Erben wollen das zum Jungfernbusch bei Schortens belegene Haus nebst Scheune und Garten, auch pl. m. 40 Scheffel Rocken Einfaat Gassland, von May 1833 an, auf mehrere Jahre, am Mittwoch als den

(17.) siebenzehnten d. M., Nachmittags 3 Uhr, in des Herrn Frieße Wirthshause zur hohen Luft hieselbst nach den daselbst vorzuliegenden Bedingungen meistbietend verheuern lassen, wozu die Heuerlustigen hiemit eingeladen werden.
Feuer den 3. October 1832.

6. Der Vormund Gehrel Popken Michaelis will das seiner Pupillin zugehörige Haus nebst Garten, am Wüppelfer-Altendeich belegen, und jetzt von Johann Deltermann heuerlich verabnugt wird, am

(7.) siebenten November d. J., Abends 5 Uhr, in Antonius Wirthshause hieselbst, nach den vorzuliegenden Bedingungen, meistbietend verheuern.
Wüppelfer-Altendeich, im Octbr. 1832.

7. Das dem Schneidermeister Conrad Strauß zugehörige, in der kleinen Burgstraße hieselbst belegene Haus, soll am

(23.) drei und zwanzigsten Octbr. d. J. Abends 6 Uhr, in des Gastwirths L u n s c h e r Behausung in der Krummelbogenstr., durch den Unterzeichneten öffentlich, Mai 1833 anzutreten, verheuert werden.
Feuer 1832. v. P ö l l i n g.

8. In Concurssachen des weiland F r y E d e n F r y s, wird am

(16.) sechszehnten October d. J. annoch ein zu Biallerns belegenes Haus, aus zwei Wohnungen bestehend, verpachtet werden.
Feuer. W. F a r i t z, Curator der Masse.

Notifikationen.

1. Die Special-Armen-Inspection zu Sandel will einen jungen Menschen die Schuhmacher-Profession erlernen lassen, und bittet daher diejenigen, welche etwa geneigt sind, denselben als Lehrling anzunehmen, sich deshalb baldigst an sie zu wenden.

2. Moderne messingene Rohrleuchter, schlechte Schreibfedern und Perry's Patent Schreibfedern in 3 Sorten zu möglichst billigen Preisen bei
C. F. D i n k e n in Feuer.

3. Mein Lager von allen Sorten Papieren, als: Velinriß-, Royal-, Median-, Velin-, Post-, Propatria-, Konzept-, Maculatur-, Pack-, Bilder- und Kopfpapier wurde dieser Tage ganz completirt; ferner empfehle ich Federposen, Oblaten, Briefreicher, schw. und rothe Bleifedern, Tusche, Pinsel, Federbüchsen, Briefstaschen, Denkbücher, Abziehfedern, Rechenstafeln und Stifte, Gummi-Elasticum, Dinte, Wach- und Talglichte, Gold- und Silberschaum zur gütigen Abnahme angelegentlichst, und kann ich diese Artikel billig abgeben.
J. F. T r e n d t e l.

4. Der Großherzogliche Oldenburgische Kammerjäger Johann Schrader aus Westerholt, Herzogthum Oldenburg, zeigt einem geehrten Publicum hiedurch ergebenst an, daß er hieselbst angekommen ist, um das herrschaftliche Schloß, so wie die übrigen Gebäude von Ungeziefer, als: Ragen, Mäuse u. s. w. zu reinigen, und bietet er seine Kunst-Dienstleistungen auch einem geehrten Publicum hieselbst an: mit der Bitte, da sein Aufenthalt hier nur von kurzer Dauer sein wird, ihn mit etwaigen Aufträgen baldmöglichst zu beehren. Seine Kunst ist probat, und kann ein jeder sich einer reellen Behandlung versichert halten.

Sein Logis ist im Bremerschloß.
Feuer den 12. October 1832.

5. Weil. Ednnes Eucken Erben wollen ihr, zum Oldorferwarfe belegenes geräumiges Häuslingshaus, (für jedes Handwerk passend) nebst Gartengrund, aus freier Hand verkaufen, oder auf May 1833 anzutreten, verheuern. Liebhaber wollen sich bis zum 11. Nov. d. J. an B. J. E d e n zu Wüppelf wenden.

9. Es werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Hausmanns Uffe Kemmers zu Middoge, Forderungen haben, hiemit aufgefordert, ihre Rechnungen dem Bevollmächtigten der Erben desselben, Hausmann Edo Kemmers zu Middoge, in Zeit von 3 Wochen zuzufenden, um nach untersuchter und befundener Richtigkeit derselben, Zahlung leisten zu können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß schulden, aufgefordert, ihre Schuld in gleicher Frist abzutragen, widrigenfalls nach Verlauf derselben, gerichtlich wider sie verfahren werden wird.
Middoge 1832, October 5.

10. Der Schiffer Hinrich Reiners liegt mit seinem Schiffe in Oldenburg, um Stückgüter nach Hooksiel, Horumerfiel und Küsterfiel zu laden.

Er ersucht daher die Herren Kaufleute, ihre werthen Aufträge gütigst auf ihn baldmöglichst abgeben zu wollen.

11. Mein Manufactur-Waaren-Lager wurde durch den Empfang von neu erhaltenen Waaren, dieser Tage wiederum aufs vollständigste versehen, welches ich nicht verfehle, dieses hierdurch meinen geehrten Gönnern und Freunden zur Anzeige zu bringen.

Einer reellen und guten Behandlung nebst möglichst billigen Preisen, kann sich ein jeder versichert halten.

Sever im Octbr. 1832.

Heynemann Ahrens,
am neuen Markte.

12. Ich bin willens mein Haus an der Neuenstraße, welches jetzt vom Handschuhmacher Kühn bewohnt wird, von May k. F. an, auf 3 oder 6 Jahre zu verheuern. Hiirauß Reflectirende wollen sich baldigst an mich wenden, um mit mir zu contrahiren.
C. W. Sieflen Wittwe.

13. Deutsches Lesebuch erster und zweiter Theil, elegant gebunden à 1 R 18 R Cour. empfiehlt bestens
F. F. Trendtel.

14. Meine Colonial-Waaren bringe ich in gütige Erinnerung, indem ich jetzt aufs neue mit einem bedeutenden Vorrath versehen worden bin, und selbige zu den billigsten Preisen offeriren kann, was mich um so eher einen schnellen Absatz erwarten läßt; unter diesen befindet sich besonders guter holl. Gesener, weißer und gelber holl. Candis, holl. Pfeiffen, franz. Essig und Syrup, billiges Salz, was sich besonders zum Einsalzen eignet, Pfeffer und Piement, wie alle anderen Gewürz-Waaren, biete ich unter Zusicherung einer reellen Behandlung meinen Freunden und Abnehmern an.

Auch offerire ich große und kleine Fässer, zur Aufbewahrung von Gartenfrüchten.

F. F. Schnken.

15. Ich habe am 1. Mai 1833 anzutreten noch zwei Wohnungen in der Drossenstraße, wovon die eine von dem Postboten Dicht und die andere von dem Maurermeister Lücken bewohnt wird, auf ein oder mehrere Jahre zu vermietthen.

Auch habe ich am 1. Mai 1833 anzutreten, in dem Hause welches jetzt von dem Kaufm. J. Blefer bewohnt wird, zwei Zimmer an eine kleine Familie oder an eine einzelne Person zu vermietthen.

Liebhaber zu dem einen oder dem andern wollen sich gefälligst an mich wenden.

Sever. C. Ehrenpfordt,
Knopfmacher.

16. Diejenigen, welche noch an Johann Fürgens Ricklefs zu Mederns Forderungen haben, werden ersucht, ihre Rechnungen gegen den 31. October bei der Special-Armen-Inspection zu Hohenkirchen einzuzureichen.

Hohenkirchen den 4. October 1832.

17. Neue Citronen, Traubenrosinen, große Feigen, feine Krack-, süße und bittere Mandeln, Succade, Drangenschalen, Patentöl und sonstige bekannte Waaren, billigt bei

F ü r g s.

18. Holländisch leinen und baumwollen Dachtgarn billig zu haben bei
Wittwe Lückenmann
an der Schlacht.

19. Die zu Michaelis d. F. der Waisenhaus-casse zu zahlenden Zinsen, Erbheuern und Heuergele werden innerhalb 14 Tage, bei Vermeidung von Kosten, erwartet.

Sever den 7. October 1832.

C. H. Nicolaus.

20. Gegen sichere Hypothek sind sofort 300 R im Kreise Sever zu belegen. Näheres darüber in der Expedition dieser Anzeigen.

21. Da das von Gottschalk S. Cohen bewohnte Haus am neuen Markte, in dem angelegten Termine nicht vermiethet worden ist, so will ich solches jetzt unter der Hand vermietthen, und wollen Liebhaber sich deshalb bei mir melden und contrahiren.
Sever 1832. G. Süßmilch.

22. Den 21. October 1832 ist Tanzmusik bei
Bohlken zu Friederikensfiel.

23. Ein Schulgehülfe, der schon seit mehreren Jahren an einer Hauptschule informirt, und davon, wie von seinem Wohlverhalten gute Attestate produciren kann, wünscht ehestens als Hauslehrer ein Unterkommen zu finden. Das Nähere ertheilt der Herr Drgelbauer Janßen zu Sever.

24. Zahlungen zur Prediger-Wittwencasse können am Winternachtsmarke, Donnerstags Detbr. 18. am Martinimärkte, Dienstags Novbr. 6. von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, im Gasthose der Frau Witwe Linz geschehen.

Stänsfede 1832, October 4.
U. H. Lauts.

25. Alle, welche noch von der am 17. April im Armen- und Arbeitshause abgehaltenen Berganzung für gekaufte Gegenstände schulden, so wie diejenigen, welche die früher und um Michaelis d. J. fällig gewordene Zinsen, Zeitpacht, Erbheuer, Warfheuer, Weinkauf u. s. w., an der Gasthaus-, Stadt-Armen- und Currende-Casse zu bezahlen haben, fordere ich hiedurch auf, in Zeit von 14 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich gegen die Säumbhaften klagend eintreten muß.

Sever den 11. October 1832.

Für g s,
Stadt-Armenjurat.

26. Engl. Fleetwotdsche Glanz-Wichse in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfunden, neue Malaga Sommer-Citronen, grünen Schweizer Käse, wie auch neue Cappern, empfehle zur gütigen Abnahme billigt

D. M. D n n e u, an
der Schlachtstraße.

27. Ein Bursche der mit Gartenarbeiten etwas Bescheid weiß, kann sofort ein Unterkommen finden; er muß jedoch gesund und stark seyn.

Mosehütte. E. W. Krafft.

28. Ich verkaufe gute gegossene und gezogene Talglöchte die hell und sparsam brennen. Auch vertausche ich Lichte gegen garen und rohen Talg.

Sever den 11. October 1832.

J. H. Peters.

29. Ein Lorbeer- (oder Laurier) Baum, welcher ungefähr vier Fuß unter der Krone hoch ist, wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

30. Ich habe diesen Herbst sehr schöne tragbare Obstbäume für billige Preise zu verkaufen, auch Gebäorn, Liguster u. s. w.

Sch ü k e,
Handelsgärtner zu Oldens.

31. Das von dem Herrn Rechnungssteller von Bölnig bewohnte Haus in der Rosmarienstraße, habe ich auf May 1833 anzutreten, zu vermieten.

R ö n i g s h a v e n.

32. Es ist 1), das von dem Herrn Ganzleirath Unger nachgelassene Haus vor der St. Annenstraße dieselbst nebst Scheune und Garten und 2), das zum Nachlasse des Herrn Hofrath Mosdoph gehörige aus mit Zubehörungen in der Waagstraße dieselbst

belegen, welches gegenwärtig von dem Schustermeister P e i n e bewohnt wird, auf Mai 1833 anzutreten, unter der Hand zu verheuern. Die darauf Beschreibungen werden daher ergebenst ersucht, sich diesbezüglich baldigst an die Demoiselle Unger in Sever, oder an den Unterzeichneten zu wenden.

Sever den 3. October 1832.

G e r b e s.

33. Diejenigen, welche an weiland Hausmann Behrend Harms Abrahams Forderungen und Ansprüche zu machen haben, werden ersucht, ihre Rechnungen innerhalb 4 Wochen bey dem Vormunde der minderjährigen Kinder, Hans Hinrich Memmen einzuliefern. Zugleich aber werden auch diejenigen, welcher dieser Masse schulden, aufgefordert, binnen gleicher Frist Zahlung zu leisten.

Hohenkirchen 1832, October 9.

34. Diejenigen, so an den resp. Massen der Hausleute Jans Piarks Jansen Wittwe und Behrend Jansen, beide im Hohenkircher Kirchspiel wohnhaft gewesen, amoch Forderungen haben, wollen ihre Rechnungen in 14 Tagen an den Hauptvormund der minderjährigen Kinder, Hans Hinrich Memmen einliefern; die bey dem bei der Masse amoch schulden, werden ersucht, in gleicher Frist Zahlung zu leisten.

Hohenkirchen 1832, Oct. 9.

35. Dieser Tage wurde ich wieder mit Stidmuffern, Stid- und Strickgarn, Stid- und Stridseide, Seiden- und Leinen-Bandsromey in allen Sorten, completirt. Diese und meine sonstigen Artikel, empfehle ich zur gütigen Abnahme.

Sever, im October 1832.

A. S e c t o r, Knopfmacher.

36. Ich will das meiner Ehefrau zugehörige Haus nebst Garten, zu Hooßiel belegen, welches jetzt von dem Rademacher Schmidt bewohnt wird, entweder verheuern oder verkaufen. Liebhaber wollen sich baldigst an mich wenden.

Hooßiel, im October 1832.

G. R o s e, Bäckermeister.

37. Das von dem Fuhrmann Gerke Jansen Theile bewohnte Haus an der Schlacht, nebst der dazu gehörenden Scheune, und das an der Wangerstraße belegene Haus, welches jetzt von der Wittwe Hornboßel bewohnt wird, habe ich, Mai 1833 anzutreten, zu vermieten.

Wittwe S p r e n g e r.

38. Ein Notenpult fürs Klavier, wird zum Verkauf gesucht. Nachricht im Sev. Int.-Comtoir.

39. Eine große Dingelglocke ist in der Nacht vom 23 zum 24. Aug. d. J. aus dem Schießelte verlohren, und des Tags darauf eine ähnliche hier zum Verkauf ausboten. Der Finder wolle dieselbe baldigst gegen ein billiges Fundgeld an mich abgeben, und der Verkäufer kann bei mir einen guten Kaufpreis bedingen.

Hormersiel 1832.

C h r. S c h r ö b e r.

40. Mein Haus im Hopfenzaun, welches gegenwärtig von dem Tischlermeister Kemmers bewohnt wird, und noch einige kleine Wohnungen, habe ich von May F. J. an, zu vermieten. Liebhaber dazu werden ersucht, sich bei mir zu melden.
Zever, im October 1832.

Behrend Harm's Gerdes.

41. Hierdurch beehre ich mich dem geehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß ich den Winternachtsmarkt d. M. mit einem wohl assortirten Lager besuchen werde: als mit allen Sorten Damen- und Kinderschuhcn, Galoschen, Pantoffeln, feinen und ordinären Winterschuhcn, Handschuhcn, baumwollenen und wollenen Beinkleidern und Camisölen für Herren und Damen, weißen, schwarzen und colorirten wollenen Strick- und Stücgarnen, leinenen und baumwollenen Bändern, feinen Nähnadeln, Parfümerien, Reit- und Fahrweischen, Sporen, Brieftaschen, Schreibmappen, Thermometer, Lichtscheeren, seidnen und Haarlocken, Kopf-, Nagel-, Zahn- und Kleiderbürsten; alle möglichen Gegenstände zu Damen Handarbeiten, so wie viele andere von meinen bekannten Waaren. — Auch nehme ich Aufträge auf alle möglichen Kristsall-, Porcellains, Lackirten und Galanterie-Waaren entgegen, welche prompt ausgeführt werden. — Indem ich um zahlreichen Besuch bitte, versichere ich die billigste und reellste Behandlung.

Mein Lager ist bei der Wittwe Ling in der Traube.
Carl Hinrichs
aus Oldenburg.

42. Bei dem Handelsgärtner Kunze in Zever sind zu haben:

Hyacinthen-Zwiebeln stark gefüllte in schönen Farben	das Stück 6 R.
Großes blaue, weiße, gelbe und gestreifte	1 —
Kayser-Kronen	6 —
Tulpen in sch. Farben, zum Theil gefüllt-gefl.	2 —
Wohlrriechende Tazetten	6 —
Hohe Tyger-Lilien	4 —
Weißer wohlriechende Lilien	4 —
Türkenbund oder Krull-Lilien	4 —
Zeitlosen	4 —
Schneeglöckchen	2 —
Blaue, weiße und gelbe wohl. Taglilien	6 —
Gefüllte wohlriechende Narzissen	1 —
Feine Primeln	2 —
Feine Aurikeln	6 —
Rothgefüllte Vechnellen	4 —
Weißgefüllte Biote-Matronale	6 —

Sodann folgende Topfpflanzen, als: Apfelsinen- u. Pomeranzen-Bäume mit Früchten, Citronen-Bäume, gr. gef. blüh. Oleander, wohl. rosmarienbl. Steinsäckchen, wohl. Carbonie, weißgef. Monatsrosen, Theerosen, gr. blühbare Cactus speciosus, rothbl. Salbey

mit Blumen, schöne Farben Winter-Astern, gr. Camellien mit Blüten-Knospen, chinesische Primeln, Tuberösen, Alpenrosen, Kronen-Hyacinthen, Blumenrohr, Cistenrosen, weiße und gelbe wohl. Jasminen, Oranien-Bäume, Fuchsen, Cyrislen u. Er ersucht um gütige Abnahme.

43. Neue holl. Vollenharinge, Stollische und kleine Edamer Käse zu heruntergesetzten Preisen bei
J. C. Rosf.

44. Sehr schönen reischmeckenden Domingo- und Havanna-Caffee, feinsten Pecco- Imperial-, Hayfan-, Konlay-, Congo- und Boher-Thee, 6 Sorten Raffinade und Melis, weißen, gelben und braunen Candies, besten neuen Carol. Reiß, sehr schöne Smyrn.- und Muscateller-Rosinen, Corinthen und Coriatrosinen, feine ordinaire Gewürze, neue holl. Haringe, Citronen, frische sehr hell und sparsam brennende Ruffis. Lichte, beste gelbe Engl. und ordinaire weiße Seife, Preussis. und Liverpool. Salz, feine und ordinaire Havanna, und 1/2 Havanna-Cigaren in 1/4 und 1/10 Kisten, so wie meine übrigen bekannten Waaren zu billigen Preisen.

Zever 1832, Octbr. 11.

W. C. Helmerichs.

45. Leinwand-Büchsen, Ueberzügezeug, Hosen- und Westzeug, Lächer, Rockzeug, Varsend und Futterzeug, feine und ordinäre Baumwollenzzeuge in vielen Sorten, äußerst billig bei

Johann Deye bei Hooftel.

46. Die von weil. Jacob Fülfs hinterlassenen und jetzt dem Meino Janssen Fülfs übertragenen beiden Landgüter im Hohenkircher Kirchspiel, das eine 49 Matten und das andere 30 Matten groß, sind noch auf May 1833 anzutreten, zu verheuern. Heuerlustige wollen sich an den Eigenthümer oder an den Schullehrer Schröder zu Hohenkirchen wenden.

47. Die Vormünder über Christian Friedrich v. Edin zu Utkers Sohn, haben von Stund an 2 bis 300 R gegen erste Hypothek in Landgütern zu belehen. Das Nähere bei M. Chr. Tiemens.

48. Mit feinen Sorten tragbaren Apfel- und Birn-Bäumen, für den Sommer, Herbst und Winter, süße Kirschen, doppelte Brantwein-Kirschen, Schatten-Kirschen, Pflaumen, Mispeln, Quitten, Aprikosen, Pfirschen, Maulbeeren, große frühe Weinreben, doppelte Wallnüsse, große Lamberts-Nüsse, große Engl. Stachelbeeren, doppelrothe, weiße und schwarze Johannisbeeren, große gelbe und rothe Himbeeren, Hagebutten zum Einmachen; ferner: Linden-, Castanien-, Pappeln- und Ahorn-Bäume, Platanen, Blut-Büchsen, Trauer-Eschen, blühende Eschen, Lerchen-Tannen, Accatien, Trauer-Weiden, Locken-Weiden, weiß und roth gefüllter Dorn, Goldregen, gefüllte blühende Kirschen, gefüllte blühende Apfel, Trauben-Kirschen, gefüllte Schneeballen, fünf Arten Syrenen, mehrere Arten Caprifoliiums und Waldreben, ein Sortiment Rosen, eine Sammlung schön blühender Gesträuche zu Garten-Anlagen und auf Rabatten, viele Arten Blumen-Pflanzen für den freien

Garten, volltragende Sorten Erdbeer-Pflanzen etc. empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen, der Handels-Gärtner Kunze in Feber.

49. Ich erhielt dieser Tage wieder aufs Neue eine Parthie lackirter Kalbfelle, die eben so schön als preiswürdig sind; zugleich empfing ich sehr sauber gearbeitete moderne Brieftaschen und Mappen, Perryjan-Pens in Etui von 9 Stück, und Perry's Limpidum Pulver, auch Stahlfedern und mehrere andere Schreibmaterialien.

Diese Gegenstände, so wie mein bekanntes sehr completirtes Waarenlager empfehle ich sowohl en gros als en détail unter Zusicherung der billigsten Preisstellung ganz ergebenst.

S. H. Bachmann.

Etablissemens-Anzeige.

Dem werthgeschätzten Publico mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich seit dem 18. May 1832 mich als Buchbinder in Fedderwarden etablirt habe.

Indem ich mich nun mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, als: Papier, und Papp-Arbeiten, dem Einbinden von Büchern, Rechnungen etc., mit Schul- und Schreibbüchern, Papier und Federn, auch zum Verschreiben neuer Werke, Karten und Musicalien bestens empfehle, bitte ich unter Versicherung guter Waare und Arbeit, prompter Bedienung und billiger Preise, um recht vielen Zuspruch.

Zum Durchlesen empfehle ich auch meine aus 550 Bänden bestehende Bibliothek den Liebhabern der Literatur, und können deshalbe Verzeichnisse bei mir gratis abgefordert werden.

Fedderwarden, im October 1832.

Friedr. Fierenkrantz jun.

Abschieds-Wort.

Durch meine so schnelle Abreise behindert, denen welche mir, bei meiner Anwesenheit in Feber, ihr gütiges Zutrauen schenken, mich persönlich zu empfehlen, spreche ich hierdurch meinen aufrichtigen Dank und die Bitte aus: dieses, — durch meine geringe Bemühung und den Fleiß meiner Scholaren — hoffentlich nicht getäuschte, Zutrauen, mir auch für das künftige Jahr zu bewahren.

Feber den 12. October 1832.

C. Oldendorp,

Zanglehrer bei der Ritter-Akademie
in Lüneburg.

Schiffs-Liste von Hooftiel,

vom 1. bis incl. 6. October. — Angekommen:

- D. 1. Cpt. F. A. Röfser, d. Brüdersch. Dlb. fl. m. Holz v. Stettin.
 - — C. F. Reuter, 2 Geb. Hann. fl. led. v. Rüterfel.
 - D. 2. Cpt. D. G. Lohmann, Fortuna Dlb. fl. m. Stückg. v. Bremen.
 - — H. Reiners, 2 Geb. Dlb. fl. m. Stückg. v. Oldenburg.
 - D. 4. Cpt. C. B. Schoon, Fr. Talena Dlb. fl. m. Dorf v. Vegesack.
 - — J. H. Schupp, 2 Geb. Hann. fl. led. v. Marienfel.
 - — J. R. Eckhoff, 5 Geb. Hann. fl. m. Dorf v. Georgsfeld.
 - D. 6. Cpt. J. Gerrits, h. Hoffnung Dlb. fl. m. Mauerstein von Steinhäuserfel.
- A b g e f a h r e n :
- D. 3. Cpt. H. Hauschild, Fr. Anna Hann. fl. m. Butter n. Hamb.
 - — H. Reiners, d. Hoffn. Dlb. fl. m. Butter n. Bremen.
 - D. 4. Cpt. J. Fuls, 2 Geb. Dlb. fl. led. n. Goldwarferfel.
 - D. 5. Cpt. H. Heybner, 4 Geb. Dlb. fl. led. n. Eckfeld.
 - D. 6. Cpt. F. A. Röfser, d. Brüdersch. Dlb. fl. led. n. Westerfeld.